

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Von Zeueghaeusern

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

## Der Ander Durchschnitt

Der Ander  
Durchschnitt  
zu Pulver-  
thurm.

- z. Ist abermahlen die Alte Maur/ vnd. d. die newe aussere Maur.  
 ~. Der außgestossene Boden.  
 ~. Aber das vndere Luftgewölbe/ Bey.  $\Delta$ .  $\Delta$ .  $\Delta$ .  $\Delta$ . seynd die Pfeiler auffge-  
 murt/ darob Bey  
 r. r. r. r. die eychene Balcken/ vnd ob denselbigen wirdt erst der rechte obere Bo-  
 den. s. ob welchem die Munition ligt/ gemacht: Das Gewölbe ist wie vor-  
 nen gemeldt. 13. Schuh hoch.  
 □. Die dicke des obern Gewölbes. Darmit lasse ich nun diesen Bau inn  
 seinem Wolstand beruhen/ der wirdt dem Batoheren im Werck selbstenn  
 allen Contento geben.

## Von Zeüghäusern.

Von Zeüg-  
häusern.Das Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 38.Das Kupfer-  
Blatt  
N<sup>o</sup>. 38.

**E** ist zwar dieses Zeüghaus inn meinem des  
 1630. Jahrs in den Truck gefertigten Tractat von der Ar-  
 chitectura Martiali, vñ daselbstenn bey den Kupfferblatten N<sup>o</sup>. 1.  
 2. in einem Auffzug vnd Grundriß schon einmal fürgebildet/  
 vnd beschrieben worden/ darauff ich mich dann nochmahlen referire: Dem-  
 nach aber vñnd im Gebäu selbstenn immerzu noch mehr nutzliche Ding für-  
 gefallen seynd / Als habe ich mich die Mühe nicht bedarren lassen/ von er-  
 nantem Zeüghaus auch ein mehrers zu tractieren, vñnd also diesen so hoch-  
 wichtigen Bau ganz von newem mit dreyen Kupfferstücken hiezugegen  
 deliniren, vñnd so klärlich beschreiben wollen/ daß ich der gänzlichenn Hoffnung  
 gelebe / es werde der Vernünfftige Architecto Civilis so wol auch Militaris  
 nicht allein Recreation, sonder auch grossen Nutzen darbey empfinden.

Des Zeüghauses Stand sollte nicht vnbilllich in dem mittel einer Statt  
 seyn/ damit man von demselbigen auß/ süßglichen an alle Ort gelangen/ vñnd  
 also die täglich erforderende Munition bald darauff abholen möge. Wann  
 aber ein Statt gar groß / als wie Milano, Roma, Fiorenza oder Venetia,  
 were/ so ist nöthig zwen dergleichen Zeüghäuser/ vñnd also das eine oben / das  
 ander aber vñden in der Statt zuerbawen / damit jedes seinen halben theil/  
 vñnd die zu negst bey ihme ligende Posten mit Munition versehen könde: Zum  
 andern auch vñnd von wegen der Gefahr des Feurs/ damit (so Gott gnädig-  
 lichen verhüten wolle) nit aller Vorrath an einem Ort erwischt / vñnd nit et-  
 swan der ganze Schatz off einmal in Aschen verwandelt werde/ vñnd welcher  
 beeden wol bedenklichen Ursachen wegen/ so wil ich diese gegenwertige Stel-  
 lung nicht gar zu groß/ sonder auff den vñndersten Boden allein zu.

Der ordens-  
liche Stand  
des Zeüg-  
hauses.

N iii

80. grosse

Befähigung  
der Stuck  
auff dem er-  
sten vnderste  
Boden.

80. grosse Stuck Geschütz/ Item } aufffertigen/ darmit so mag man in einē  
12. grosse Pöler vnd - - - - } Nothfall sich gegen einem starcken Feind  
3. Petarden zu halten - - - - }

wol defendiren, sonderlichen vnd dieweil die Pasteyen schon so viel/ als zu der täglichen gemeinen Vorsehung von nöten ist/ allbereit mit grobem Geschütz seynd besetzt worden/ daher so sich an ernantem Vorrath (neben dem andern kleinern Geschütz/ so/ wie hernach zu vernemen/ auff dem andern Boden dieses Gebäwes wirdt zu finden seyn) wol zuersättigen ist: Wolte man aber von gar grossen Stücken noch ein mehrers auff diesen vndersten Boden stellen / so mag dieses Gebäw nach jedes Bamherzen begeren ergrössert (vnd wo anjeto in einem Quartier nur. 10. Stuck an einer seiten stehn/ so mag man alsdann. 15. ja auch. 20. Stuck neben einander herstellen) werden.

Dieser Beschreibung nun ein anfang zu machen/ vnd sonderlichen da ernantes Zeughaus vff einen grossen Platz/ vñ also in mitten der Statt solte erbawet werden / damit es wegen des Anlauffs böser Leut versichert seyn möchte/ so muß in allweg vnd rings herum ein Vormäurlin/ oder aber ein Stechato oder Palisaden daß seynd eines Schuchs dicke vnd. 9. Schuch hohe Hölzer/ eingesetzt werden/ dergestalt daß jeder Pfal. 4. Zoll weit vñ dem andern siehe/ damit die Musquetirer durch ein solches Spatiū heraus flanquieren (die Brust aber mögen sie in dem. 15. Schuch breiten trucknen Graben so hinder der Palisaden ligt/ haben) vnd sich allda defendiren können/ alsdann so wirdt das ernante Brustmäurlin oder aber die Palisaden, welche also gemodulirt/ herum ben geht/ daß sie einer kleinen Vestung von vier Pasteylin gleich sihet/ vñ vor den Cortinen sollen. 4. Rastelli oder doppelte Spitzgatter vor den Thoren draussen stehn/ so auch vñ starcke Stangen gemacht seynd / damit man im hinein fahren durch dieselbige behend gelangen/ auch eben so bald solche widerumben beschliessen möge. An jeto nun so nimbt das Haupt Gebäw folgender Gestalt seinen Anfang. Bey

A. A. A. A. seynd vier grosse dicke Rondöl oder Eckthurn (massen dann auch der Durchschnit. ~ eines solchen Eckthurns zu erkennen gibt) welche in diesem ersten Grundriß für ein Keller zugebrauchen seynd / zwischen diesen Thürnen aber stehn starcke Mauren/ wie dann der Durchschnit

Der Erste  
Grundriß  
zum Zeug-  
haus

Bier starcke  
Rondöl

h. zu erkennen gibt/ welche vñ den. 10. Schuch dick seyn sollen/ ihr höhe beträgt. 32. Schuch/ es werden aber inn ernante Mauren vnderchiedliche Bögen von Maurwerck gesprengt / so gar nutzliche

Darzwischen  
ein starcke  
Mau-  
er ist.

In welcher  
dann gar  
nutzliche  
Magazine

Magazine oder Gewölblin/ Allerhand Kriegs Munitio darinnen vff zu behalten / geben / die dann auch eben mit dem jenigen Dach / welches die Maur ohne das haben muß/ können bedeckt werden. Also ist das Zeughaus mit der erst ernanten Palisaden, Spitzgattern/ Thürnen vñ Mauren/ nit allein verdeckt / daß man nit so leichtlich Feser oder anders hinein werffen kan/ sonder es ist darmit wol beschlossen/ auch zum theil für ein gehen Vberfall für die Handwaffen befesiget: sintemal alle Thurn (vñ d

also

also jede besonder) vff den andern vnd dritten Boden mit 6. stuck Geschütz  
 (eben die manier so gar geschmeidig auff 4. Rädlin ligen / vnd in diesem Tra-  
 stat beyhm Kupfferblatt N. 48. ist vffgerissen worden) von eingeladenem  
 Hagel / darmit die 4. Thor. B.B.B.B. zu flanquieren / neben 24. Soldaten  
 zur täglichen Wacht besetzt werden / vnd gleich darbey in den 4. Ecken des  
 innern Hoffes / bey

gerichte wer-  
den.

**B.** haben die angedeute Soldaten ihre Losamenten / nämlich ein Eingang /  
 Kuchen / Keller / Stuben vnd Cammer beyssammen: Durch die Stu-  
 ben mag man ober ein Stiegen vff den andern Boden des Eckthurns ge-  
 langen / vnd von dar kompt man hernach vollends vff die Mauer hinauff /  
 allda die Schiltwachten ihren Gang haben. **Ben**

Der Soldat  
in Quartier  
im den  
Zeughaus.

**B.** seynd 4. Haupt Thor (jedes derselben ist 10. Schuch im Viecht breit / vnd  
 12. Schuch hoch / gleich darbey ist die Guardia oder ein Schiltwacht von  
 den Soldaten) dahin gemeint / das man dieselbige in einem Nothfall alle  
 öffnen / vnd dardurch deso behender mit dem Geschütz vnd Armis hinaus  
 fortiren möge. Ins gemein aber so wirdt allein ein solches Haupt  
 Thor (bey welchem stätigs ein Schiltwacht stehet) vnd nur dasjenige /  
 so gegen der Statt am bequemesten ist / geöffnet / wie bey B.B. zu sehen / dar-  
 durch man die tägliche Geschäfte verrichten mag.

Muthartete  
der vier Por-  
ten.

**C.C.C.C.** seynd vier Köhrbrunnen gleich bey den Thoren / darvon man an  
 allen Orten ohne weiters umblauffen das Trinkel: vnd Speiswas-  
 ser gehalten kan / vnd darneben auch bey der Schindten vnd Salpeter  
 Kuchen solches zugenießen hat / Endelichen aber so seynd sie in Fetsend-  
 then gar wol zugebrauchen. **Ben**

Vier Köhr-  
brunnen wer-  
de im Zeugh-  
haus gefun-  
den.

**D.D.** befinden sich 2. Piazza di Armis, oder grosse Platz / darob das Volk zu  
 armiren, allda abzurichten / in Ordnung zu stellen / auch vff alle begebende  
 Fall die Geschütz darauff zu ziehen / vnd zum abführen gerüst zu machen.  
 hier werden 8. in grader Vini auffeinander respondirende Haupt Thor

Grosse Platz  
das Volk  
darob zu ar-  
mieren.

**E.** zu dem rechten inwendigern Corpus des Zeughauses gefunden / dardurch  
 man dan gar bequem / ohn einigen Umbrank / mit dem hinaus ziehen des  
 groben Geschützes gelangen mag. **Ben**

Nicht inwen-  
digere Thor  
so Just auff  
einander ra-  
spondiren.

**F.** seynd an vier Orten Stiegen / ober welche man auff den andern vnd drit-  
 ten Boden / vnd also fortan bis gar vnder das Dach hinauff gelangen  
 mag. Allda vnd auff dem andern vnd dritten Boden mögen die kleine  
 Geschütz vnd Handwaffen ergriffen / darmit ober alle 4. Stiegen (auff  
 diese weiß so verbliebe der gar vnderste Boden bey dem grossen Geschütz /  
 von den gemeinen Personen ohn oberlossen / vnd ohn verstell / Sintermah-  
 len das innere Gebäu allda / vnd bey

Vier herolu-  
sche Haupte-  
stiegen.

**Δ.** Abermahlen vnd noch mit 8. besondern Thüren verschlossen wirdt / so  
 wol in Consideration zu ziehen ist) herab / vnd gegen dem Feind zugeent  
 werden / so nicht ein geringer Vorthell ist / den man ober dise so breite vnd  
 wol geformirte Stiegen gehalten kan: Ob jeder Stiegen aber wie auch  
 inn allen Gängen / nämlich / innwendig ob den Hauptthüren. **E.** sollen  
 Pro

an in eine  
 ften Feind  
 iel / als zu  
 obem Ge-  
 neben dem  
 m andern  
 ist: Wolte  
 vndersten  
 egeren er-  
 inner seiten  
 her herfiel  
 da ernan-  
 at sollte er-  
 chert seyn  
 oder aber  
 Schuch  
 oll weit vö  
 iu heraus  
 n trucknen  
 direnfön  
 Palisaden,  
 stung von  
 i oder dop-  
 rke Stanz  
 ige behend  
 e. An jetho  
 fang. **Ben**  
 dann auch  
 elche in die  
 chen diesen  
 itt  
 he beträgt.  
 che Bögen  
 en vffzube-  
 welches die  
 das Zeug-  
 vñ Mau-  
 ders hinein  
 für ein ge-  
 ärn (vnd  
 also

In die Gänge  
gen werden  
Prospecti-  
vische Latern  
nen gestellt.

Lang bren-  
nende Feuer  
werden inn  
den Hof ge-  
braucht.

Nutzbarkeit  
der Gänge  
im Zeug-  
haus.

Prospectivische Laternen sehn (derer Form vnd Gestalt dann in meiner zuvor ernanten Halinitro Pyrobolia, vnd daselbsten an folio, 13. beym. 4. Kupfferblatt fürgebildet ist worden) in gleichem vnd bey allen Haupt- Thoren. B. jedoch inwendig derselben / sollen andere langbrinnende Feuer (dergleichen Zubereitungen dann ebenfalls auch in der vielernanten Halinitro Pyrobolia folio, 25, 26. vnd. 27. zu finden seynd) in bereit schaffe stehen / die nun samentlich in einem Nothfall zum beleuchten vber die massen nützlich / vnd zu Allerhand Geschäften hoch dienlichen seynd. **Ben** G. vnd an. 4. Orten zwischen den Stiegen vnd ständen der Stücken befinden sich. 8. Schuh breite Gänge / dahin angesehen / damit man an allen Orten ein freyen Paß vnd Durchgang genießten möge: An der Wand der Stiegen aber ist ein Thür / so vnder die vilernante Stiegen hinein respo- dirt, damit man in selbigem Winkel die Kugeln vñ Gerüst zu zwey grossen Pölern auffbehalten möge. So werden an gedachter Wand. 12. Helle- parten auffgestellt / vor hinüber aber auch im Gang. G. an der Haupt- wand der grossen Stück- Quartier sollen. 12. Musqueten mit Feuer- schlossen / Item. 12. Säbel vnd auch. 12. grosse Schilt auffgemacht wer- den / dahin gemeint / daß man bey jeder Thür des Zeughauses mit etlich Handwaffen zum Succurs der Zeugherren / vnd denen darinn arbeitenden Personen versehen seye. **Ben**

Vnder jeder  
Stiegen  
sehn zwey  
grosse Pöler.

**H** abermahlen an vier Orten / bedeuten die Winkel vnder den Stiegen / die ebenermassen gar bequem / vnd also vnder jede Stiegen zwey grosse Pö- ler oder Feuerdrücker könden gestellt / vnd noch darzu ihr Gerüst ihnen bengelegt werden (aber ob den ernanten Pölern inn der Wand hat es ein Kasten / darinnen werden die Instrument zum Pöler-richten vffbehalten / Wie aber dergleichen Instrument geformirt vnd vffgesetzt sollen werden / das ist abermahlen inn meiner offberührten Halinitro Pyrobolia beym 25. vnd. 26. Kupfferblatt zu sehen / dahin ich den Kunst begierigen wil ge- wiesen haben) welches nun / vnd die weil solche Derter nahend bey den Thoren seynd / gar handsam die Pöler behend inn den Vorhof zu brin- gen. **Ben**

Ein grosse  
Schnecken-  
stiege so gut-  
sen Nutzen  
bringt.

Die hohe  
Wacht im  
Zeughaus.

**I** ist im mittel des Zeughauses ein grosse Schneckenstiegen (massen dann der Durchschnitt des mittlern Thurns / oder dieser Schneckenstiegen hieby mit. 7. zuerkennen gibt / darüber man nicht allein in alle Zimmer der obern Böden / sonder auch gar biß vnder das Dach / vnd noch höher vber den Dachstuhl hinauff gelangen kan: In Bedenckung daß solcher Schnecken erst ob dem Dachstuhl einem Wacht- Thurn gleich sehen thut / vnd daß der- selbige auch zu gleichem Officio vnd Effect zugebrauchen ist / darob man dann das ganze Zeughaus vbersehen kan / daher er zu sorderst für ein Principal Stiegen / vnd auch zu gleich wie oben gedacht / für ein hohe Wacht zugebrauchen ist. Weiter vnd im mittel des Schneckens be- findet sich noch ein rundes.  $6\frac{1}{2}$ . Schuh im Diametro breites Loch / dar- durch man nicht allein von oben herab / vnd auch von vnden hinauff re- den /

den/ vnd also was zu thun anbefehlen kan: Sonder das noch mehr ist/ so wirdt zu oberst in ernantem Loch ein Zugwerck eines  
 Tredtrads/ darinnen man gehn kan/ oder aber durch ein Trimmel also angestelt/ daß in einem Korb auff einmal ein zimliche Anzahl Musqueten/ Luntten/ Rüstungen/ oder ander dergleichen Ding hinauff zu ziehen/ oder herab zu lassen erwünschte Gelegenheit ist/ welches dann vnd wann die Gewehr müssen außgebuzt werden / ein grosse Befürderung ist: Man hat auch an diesem ein guten Vorthail/ daß dieweil dieses runde Loch oder Zug im mittel des Gebäws stehet/ vondar auß alle Sachen gar behend an gehörige Derter mögen gebracht werden / In gleichem wann die Kriegs- vnd Zeugherren/ oder auch ein Zeugwartt seinen Gang durch den vielernanten Schnecken hinauff nimbt/ so stehet er iederzeit im mittel des Gebäws/ vnd mag durch das Reden oder Anordnen auff allen seiten verstanden werden/ welches nicht weniger in einem Nothfall vmb nicht vielfaltig vmbzulauffen/ so abermahlen vergebliche Zeit verlihrungen seynd / nutzen bringt. Endlich vnd darvor Gott behüten wolle / wann Fetsch im Zeughaus auffgehen solte/ so kan man durch diese ganz steinerne Schneckenstiegen dem Fetsch von oben herab gewaltig bekommen/ vnd dasselbi gedämpffen. Vnden aber vnd am Fuß/ Ben

Die Gewehr durch einen Zug auff die obere Böden zu bringen.

C. C. C. sehn vier gar grosse Pöler auff ihren Schäften / welche dann an allen Orten im Zeughaus mit sonderbarem Augenlust anzuschawen/ darzwischen aber vnd rings vmb den Schnecken herumben/ da befinden sich. 100. vffrechtstehende Zindruthen / so den Büchsenmeistern im Nothfall eingehändiget werden. Ben

K. hat es ein Thür/ so allein dahin ist verordnet worden/ damit der Zeugwart durch dieselbige in allen zutragenden Occasionen behend komme/ die außgebuzte Rüstungen vnd Gewehr der vielernannten Schneckenstiegen. I. benzutragen/ durch den berührten Zug an gehörig Ort zu bringen / vnd darneben hiezugegen auch den täglichen Gang zu haben. Ben

L. Ist noch ein Thür / durch welche man den Paß zu den Gerodlbern hinauß haben mag.

n. seynd zu beeden seiten. 20. ständ zu den grossen Stücken Geschütz ( dergleichen in allem. 80. Ständ zu finden / die seynd von N. 1. bis in N. 80. bezeichnet worden ) dergestalt: Es wirdt inn jeden ein Stück Geschütz also hinein gestellt / daß dessen Schafft oder hindere Theil in der mitten des Gebäws vnd zwischen die Pfeiler

Stand der Stück Geschütz

respondire, sein Mundstück aber herfür gegen den Fenstern sich wenden thue/ deswegen vnd wann man zu einer Thür. E. hinein / vnd zu der andern Thür. E. nach geradem Weg widerumben hinauß wandelt/ so thut man mit sonderm Lust vor allen Mundungen der Stücken her spazieren: Darauß folgt nun darneben diese Nutzbarkeit / daß da man ein

D

Stück

Ein Stück  
behend hin-  
auf zuführe.

Stück Geschütz (es stehe nun wo es immer wolle) heraus zu führen be-  
gert/so darff man demselbigen zu gefallen einiges andere Stück nicht ver-  
rucken/sonder das begerte wirdt allein auß seinem stand herfür geschaltet/  
vnd nach seiner länge inn den Gang gestellt / alsdann so mag solches mit  
den Pferdten oder aber mit einem Zugwerck del Argano (dessen eygent-  
liche Beschaffenheit dan in meiner zuvor berührten Architectura Martia-  
li, vnd daselbsten bey dem Kupfferblatt N. 5. zu sehen ist) vnder oder ober-  
sich / vnd also zu der Thür. E. den graden Weg hinauß geführt werden.  
Zu noch mehrer bequemenheit aber / wann man die Pferd nicht bey der  
Hand hat / so kan berührtes Stück dannoch gar ringsfertig vnd durch  
Menschen Hand auß hernach folgende weiß hinauß gezogen werden:  
Zum Exempel/man wolte das siebende Stück / so ein Falchona ist / her-  
auß ziehen/das solle nun erstlich mit den Hebtremeln herfür geruckt (oder  
da man ein Binden an die hindere Bretterne Wand ansetzt / so kan das  
Stück auß seinem Stand herfür gewunden/hernach aber gar leichtlich  
auff die eine seiten geschaltet werden) damit es wie gemeldt / nach seiner  
länge im Gang/vnd bey

• siehe: Alsdann ein Sall daran gefasset/solches grad vnd durch die Thür.  
m. E. bis zu

20. hinauß gehn lassen/bey ernantem. 20. aber wirdt ein Pfall hernach vnd  
auff die seiten ein Argano gesetzt / den thun vier Männer vmbtreiben/  
so wirdt das Stück bald vnd ohne sonder Mühe durch das Zeughaus  
hinauß in den Vorhof bey. 20. geleytet/alsdann so mag es ferner an sein  
gehörigen Ort geführt werden / Auff diese weiß nun kan man mit allen  
Stücken verfahren.

Hole Wand  
oder Kasten  
dardunen die  
Kuglen vff  
behalten wer-  
den.

O. das bedeutet allweg vnd also neben jedem stand ein hölzerne hole Wand/  
die ist wie ein dreyecketer Kasten anzuschawen / vornen ist sie. 7. vnd hin-  
den in ihrem mittel (das verstehet sich am ansetzen der Schiedwand/wel-  
che allweg zwo solche vnderschlachten oder Behaltnussen von einander  
scheydet/vnd zwischen den steinern mittlern Pfeilern einbefestiget wirdt)  
aber. 3. Schuch breit oder weit / oder aber so viel offen / auch. 7. Schuch  
hoch/dahin angesehen / daß inn jedem solchen stand/vnd also gleich neben  
dem Stück inn gedachter Nebenwand oder Nebenkasten (dessen Corpus  
vornen an seiner Spitzen ein Schuch breit ist / vnd. 6. Schuch tieff hinein  
zuseyn hat) die darzu gehörige Kuglen/welche gerecht vnd just zu demsel-  
bigen Stück fügen vnd gehören / auffbehalten können werden. Der-  
gestalt vnd so oft als ein Stück Geschütz hinauß gezogen wirdt / so  
darff man nicht erst viel Zeit zum außklauben der Kuglen anwenden /  
sonder wie angezeigt/so thut man in gewieser Anzahl seine schen zu dem-  
selbigen Stück außgeklaubte Kuglen gleich allda finden / welches ein  
sehr notwendig vnd nützliches Werck ist: Wann nun gehörter massen ein  
zimliche Summa Kuglen/vnd also von dem Boden an/etwan. 4. Schuch  
hoch auffeinander / durch einbeschlossen Thürlin inn diesen Kasten oder  
Neben-

Neben-  
so solle  
ein ande-  
gen St-  
derglei-  
zu fügen  
Naderz-  
zu solch-  
man als  
vnd Lad-  
gestoche-  
nen die  
(darvon  
Kupffe-  
zu diese  
fall den

Fern-  
dene Für-  
lang gel-  
nen Für-  
geladen  
Ding ist  
dieweil  
durch d-  
Holz an  
allen S-  
quenza  
siderati-  
durch s-  
andere  
durch e-  
gelange-  
men han-  
rens zu  
bekomm-  
Saul v-  
onirt. n-  
geben d-  
ein hold-  
gefall-  
We-  
auch nu-  
Bogen-

Nebenwand vff den vndern Fußboden hinein gelegt seynd worden / alsdann so solle er noch mit einem andern Boden vnder schlagen / darauff vnnnd durch ein anders Thürlin / da sollen die schon zubereite vnnnd auch eben zu demselbigen Stück füzende Nagel vnnnd Schrotbixen / Item Kettenkugeln vnnnd dergleichen Sachen hinein gesetzt werden : Ebenmässig auch. 2. vbrige hier zu füzende Ladשאufflen / jedoch allein das Kupfferne Blech / Item zween Naderzieher / vnnnd Kugelhöber / neben einer Löhre oder einem Ring der gerecht zu solchem Stück füzet / also daß wann ein Kugel durch ihne fallen kan / daß man alsdann vergewissert seye / daß sie zu solchem Stück gehöre. Diese Lehr vnnnd Ladשאufflen aber / müssen die Numero des Stückes ebenfalls ob ihnen gestochen haben / vnnnd mag nit schaden / in jedem Kasten ein Waidner / darinnen die Raumnadlen / Feylen / Messer / Biffcher / vnnnd andere Instrumenten (dar von in meiner dickberührten Halinitro Pyrobolia, vnnnd daselbsten bey dem Kupfferblatt N. 29. weitläufftig ist fürgebildet vnnnd Relation geschehen / was zu diesem Handel von nöthen seye) eingesteckt / zu legen / vnnnd also im Nothfall den Büchsenweistern außzuthellen.

Behaltung  
der Carreto  
schen vnnnd  
Kettenfüge  
len.

Ferner. 20. oder. 30. von alten Säulern oder alten Nadern zusammen gebundene Fürschlåg (welche alsdann nur zu gebrauchen seynd / wann man die Stück lang geladen sehn läst / damit das Pulffer zwischen diesen so wol truckenen Fürschlügen nicht feucht / auch dardurch widerumben sauber könne außgeladen werden) dahin geordnet / so samentlich alles bequem vnnnd nützlich Ding ist / darmit man hernach im Nothfall vil rhümlichs prästiren kan. Vnd die weil aller Gerust also in der mitten im Gebäw siehet / auch zu beeden seiten durch die Fenster der Luft täglich durchstreichen kan / also wirdt so wol das Holz an den Schäften / Item das Eysenwerck sampt den Kugeln vnnnd allen Sachen vor der Feuchtigkeit wol verwahrt / dahero vnnnd per consequenza vor dem Verderben vnnnd Schaden beschützet. Welches in grosse Consideration zu ziehen ist / vnnnd daß noch mehr / obwolen frembde Persohnen durch spazieren / so können sie doch den Vorrath der Kugeln nicht sehen / noch andere Wissenschaft erlangen / viel weniger einiges Lott verwixlen / noch durch einander mengen / auch nicht so leichtlich zum Munition Trüchlin gelangen / dan ihme kein Frembdling so viel Autoritet oder Gewalt zu nehmen hat / in den Stand hinein zu gehn / sonder er hat sich des fürüber spazierens zu contentiren. Damit aber ermeldte ständ auch ein schön Ansehen bekommen / so wirdt vornen an jedes Eck des Kastens ein wolgeordnete Saul von einem Dillen her auß geschnitten / del ordine Toscana proportionirt. mit welcher dann ernanter Spitzen des Kastens gar wol bedeckt / vnnnd geben die beede Nebenwand / die weil sie so Prospectivisch hinein lauffen / gar ein holdseeliges Anschawen vnnnd Augenlust / endlich so mögen sie nach jedes gefallen gemahlt werden.

Sonderbare  
gute Für-  
schlåg zu de  
Stücken.

Der Gerust  
samentlich  
wirdt oñ  
verderben  
erhalten.

Dimensionen  
vnnnd Biege-  
den der  
Ständ bey de  
Stücken.

Weiter vnnnd von einer Saul zu der andern / sollen halberunde Bögen / auch nur von flachem Holz geschnitten / gesetzt seyn / in der mitten eines jeden Bogens aber kompt ein Schildt / alsdann der Numero, so das Stück (wel-



ches darunder siehet ) hat/vff ihne gemahlt wirdt / vnd eben ein solch Numero wirdt auch auff das Rohr gegossen / in gleichem auff den Schaffe vnd auff das Munition Trüchlin gezeichnet / damit nichts verwechselt / sonder daß aller Gerust gar behend bey jedem Stuck / vnd also bey seinen angehörigen zu gleich gefunden werde : Endlich vnnnd ob den Säulen / zwischen denen zusammen schliessenden hölzern Bögen / da mag jedesmal ein Ferkugel oder Granatakugel ligen.

Wie aber ein dergleichen Quartier / wann es gar außgemacht vnd mit den Stucken besetzt ist worden / ein so heroisches ansehen hat / das wirdt der Liebhaber inn meiner getruckten Architectura Martiali, vnnnd daselbsten bey dem Kupfferblatt N. 3. vernemmen / darauff ich mich nun vmb geliebter kurze willen in allem referire. Bey

Stand der  
Petarden.

a, An. 4. Orten stehn 8. Petarden, schon aller zubereit / mit ihren Tragberen in ihrer Bereitschafft die seynd in aller Gestalt formiert / massen dann in meiner Halinitro Pyrobolia, vnd daselbsten bey dem Kupfferblatt N. 41. ist außgesetzt worden. Wann dann das Zeughaus vorangedeuter massen erbawet ist / so werden die Stuck sampt den Ständen nicht allein grosse Nutzbarkeit / sonder auch ein trefflich : heroischen Anblick vnd Augenlust mit sich bringen.

Wann nun ein frembde Persohn / die man hierdurch spazieren wolte lassen / vorhanden were / so solle man dieselbige durch die Thür

Heroisches  
Anschauen  
der gestelten  
Geschüg.

E. bey. m. hinein / vnnnd alsdann durch alle Gäng / als da seynd A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z. bis zu. A. führen / so wirdt sie zweiffels frey ein solche Ordinantz vnd heroisches Ding sehen / darbey man sich gar wol darff finden lassen. Ferner vnd auch bey

Δ über die Stiegen. F. hinauff gespaziert / vnd eben ein solchen Weg vff dem andern Boden / daroben auch gewandelt / allda dann widerumben. 120. Stuck Geschüg / sampt den Kästungen zu der Keutteren zu finden / massen dann der ander Grundriß zu seiner Zeit wirdt zuerkennen geben.

Sonsten noch mahlen dieses Gebäu mit wenigem zu erklären / so gibt dieser erste Grundriß die größe vnnnd diecke der Mawren / auch wo die Fenster stehn sollen / selbst zuerkennen.

Rechte höhe  
des Zeugh  
hauses.

□ □ □ □ bedeuten allweg die Pfeiler / so in der mittendess Gebäwes stehn / darob dann die gewölbte Bögen auff der einen / auff der andern seiten aber in die Hauptmaur eingesetzt werden. Was nun die höhe betrifft / das stehet zu jedes gefallen auffzurichten. Jedoch wann das vndere Gewölb bey dem gar grossen Geschüg zwainzig / der ander vnd dritte Boden aber zehen Schuh hoch gemacht werden / so wirdt es genug seyn : Dann all zu hohe Zeughäuser seynd nicht zu rhämen / es mag auch besser tragen / vnd wirdt ein fein niderig Corpus, außserhalb so gar völlig nicht gesehen / bekompt auch nicht so hohe Stiegen / die sonst im auff : vnd ablauffen grosse Zeit verlichung verursachen. Nun ist es darumben noch nicht genug / das rechte Corpus des Zeughauses beschriben zu haben / sonder man

man  
ben g  
Q. ist d  
Kuc  
das  
ein g  
R. auff  
An  
Sch  
P. vnd  
ang  
für  
Th  
selb  
schil  
alld  
mö  
We  
V. vnn  
auf  
folg  
W. bef  
Bä  
X. ist d  
der  
ma  
Y. die  
Ar  
ver  
fer  
Br  
Br  
Z. bef  
wi  
= ein  
v  
= D  
F. no  
v  
fre  
S. ist  
ga  
sa

man muß ihme noch seine wolbedürfftige Membra, vnd zu gehörige Neben gebäwlin auff folgende weiß beylegen; Erstlich bey

- Q. ist die Butzstuben / derselben Eingang. S. zuerkennen gibt. Die Butzstuben. Bey. T. ein Kucheln zum einwärmen / deß Ofens vnd.  $\Sigma$  bedeuten Pfeiler darob das Gewölb zu stehen hat / rings vmb solche Pfeiler herumden aber würde ein grosser Tisch
- R. auffgericht / ob welcher Tafel man die Wächsen abziehen vnd säubern kan: An den Wänden vnd bey den Fenstern aber wissen die Wächsenmacher / Schlosser / vnd Wächsenschnitter ihre Werkstätten auffzumachen. Bey
- P. vnd wie hievornen gemelt / so hat diese Butzstuben noch ein Thür / dahin angesehen / daß man die außgebutzte Kästungen vnd Musqueten den kürzesten Weg / ohne sondere Mühe von gedachter Thür. P. durch die Thür. K. vnd also zu der Schneckenstiegen. I. behend bringen möge / daselbsten hinauff ziehen / vnd an ihre gehörige Derter liffern; Eben also geschicht es auch mit den angeloffenen Kästungen / welche dan gleicherweiß allda herab gelassen / vnd ober ernanten nahen weg inn die Butzstuben mögen gebracht werden: Endlich so kan der Zeugwartt diesen kurzen Weg zu seinen täglichen Verrichtungen sehr wol nutzen vñ genießen. Bey
- V. vnd ober dieselbige Stiegen kan man in deß Zeugwartts Losament hinauff gelangen / allda dann viel gute Zimmer zu finden seynd / massen hernach folgender Grundriß N. 2. mit mehrerem wirdt zuerkennen geben. Bey
- W. befindet sich die Schmidten / allda dann die Schmid / Schlosser / vnd Wächsenmacher zu ihrem Schneiden alle Gelegenheit haben. Die Schmidten. Bey
- X. ist die Salpeter Kuchen / darinnen der Salpeter gereinigt / geschmelzt / der Schwefel gepurgiert / vnd die Kohlen zum Feuerwerk vnd Pulffer machen gebrandt werden. Salpeter Kuchen.
- Y. die Zimmerhütten / allda die Zimmerleut vnd Schreiner ihr erforderende Arbeit verrichten Diese Gebäw samentlich werden auch mit Gewölbern versehen / daß aber beide Zimmer. W. X. in das enfferste Eck / vnd also am fernesten von dem Haupt Gebäw gestellt / das geschicht auß beweglichen Ursachen / damit ihr darinnen stätigs gebrauchendes Feuer desto weniger Unheil oder Schaden anrichten möge; Zur andern seiten vnd Bey
- Z. befindet sich ein Gewölb / in welchem der Vorrath an Salpeter verwahrt wirdt / in gleichem vnd Bey Salpeter Gewölb.
- $\Sigma$ . ein anders / darinnen Allerhand Feuerwerk sampt Nageten Stöcken vnd dergleichen Sachen im Vorrath zu finden:
- $\Xi$ . Das Eysen / Bley / Kupffer / vnd Stahel Gewölb /
- $\text{K}$ . noch ein Gewölb / darinnen ein Anzahl Granaten / Item Brandfluglen vnd eyserne Schläg / Zunder vnd Ring zum Vorrath ligt / dahin einige frembde Persohn nicht zu kommen hat Noch mehr Gewölber zu den Materialten. Bey
- $\text{S}$ . ist noch ein Gebäwlin gemacht / in welchem ein Ansehnlicher Vorrath von ganz schon verfertigten Kädern vñ Schäften zu dem groben Geschütz / sammt den Munition Trüchlin zu finden / damit vnd wann dergleichen Gefäß Die Wagenhäuser.

von dem Feind durch das strenge schiessen zertrimmert werden / daß man von hieraus mit newem Gerust das verbrochene ersetzen müge: Endtlich so bedeutet

- ein Wagenhaus / in welchem dann nit allein die Prosel Wägen (Dz seynd Vorwägen) zum vffhüren des groben Geschützes / sonder auch die Munition Wägelin / Binden / Hebzeug / vnd dergleichen Gerust vffbehalten werden. Die Behaltungen des Schwefels / Bech / Kolen / Leinöl / Terpentin / Bnschlitt / zc. anbelangt / die weil sie gar brünstig seynd / so sollen sie am allerfernesten von dem Zeughaus gehalten / vnd also in die Magazini gethan werden. Sonsten vnd vor der Schmidten herüber / kan man in ein Magazino ein grosse Wag hinein stellen / die dann zum täglichen abwegen hoch von nöthen ist: Ingleichen so sollen bey jedem Brunnen ein Summa lederne Feuraimer auffgehengt / vnd allda neben einer Feursprizen vff einem Wägelin pronto gehalten werden.

Der Brands  
zeug kan in  
den Maga-  
zinen vffbe-  
halten wer-  
den.

Der Feur-  
aimer vnd  
Feurspriz-  
gen stand.

### Durchschnitt von einem Eckthurn.

Der Durch-  
schnitt von  
einem Eck-  
thurn.

Als hievornen ist gemeldet worden / so sollen bey D.D. zween grosse Höf verbleiben / damit aber das Kupfferblatt inn desto geschmeidigere Form zu bringen / so habe ich in dieselbige / sonsten jetzunder bloßstehende spatien, vier vnderchiedliche Durchschnitt hinein gerissen. Bey

○ ist nun ein Eckthurn (vnd eben einer von den jenigen so sonst im Grundriß mit A. ist delinirt worden) nicht anderst fürgebildet als ob er in seinem mittel entzwey geschnitten were / zu vnderst ist ein Keller: Auff dem mittlern Boden Bey

d. stehn. 4. Stuck Geschüt / vnd bey

b. b. befinden sich auff dem obersten Boden abermalen. 2. Stuck Geschüt.

### Durchschnitt der eussersten Maur.

Durchschnitt  
der eussersten  
Maur.

b. Die eusserste Maur oder die Cortina, so zwischen den Eckthurnen stehet / die ist vnden. 10. Schuh dick / in welche ist ein Bogen gesprengt / der gibt die Magazine, Bey. b. ist oben der Fußtritt der Mawren / auff welchem man rings vmb die Mawr spazieren gehn / vnd also die Ronda verrichten kan.

### Durchschnitt des mittlern Thurns.

Durchschnitt  
des mittlern  
Thurns.

Diz ist eben der mittlere Schneckenthurn. I. aber anseho mit

4. in seinem Durchschnitt vor Augen gestellt / also mag man nicht allein das mittlere Loch / wie es dann bis zu der Sentinella, vnd ferners vnder das Dach hinauff gehet / sonder auch durch die Schneckenstegen sampt den Thüren vnd Fenstern / so auff jeden Boden hinein respondiren, sehen: Zu oberst mag die Sentinella mit einem Feurrohr ihren stand haben.

Durch

